

Offener Brief unserer KMU-Delegierten zum X. Parlament

Beim X. dabei: Christiane Fäforke

Liebe Freunde!
 Als Delegierte zum X. Parlament der FDJ beraten wir vom 1. bis 5. Juni 1976 gemeinsam mit den Abgesandten der Jugendlichen aus allen Bezirken im Palast der Republik darüber, wie wir als Mitglieder der FDJ unseren Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED leisten werden.

Mit großem Interesse verfolgen wir die weit in die Zukunft weisenden Beratungen des IX. Parteitages der SED. In unseren Gruppen begannen wir mit dem Studium und der Auswertung der Parteitagmaterialien. Wir sind uns darüber im klaren, daß die Anforderungen an die Qualität unserer gesamten Arbeit wuchsen.

Wir begreifen die Beschlüsse des IX. Parteitages als Herausforderung an unser Wissen und Können, an unseren Neuvergeist und unsere Verantwortung.

Darum werden wir alles dafür tun.

- daß sich jeder FDJler als aktiver Helfer und Mitglied der Kampfreserve der SED begreift und als solches bereit ist, jeden Auftrag der Partei der Arbeiterklasse zu erfüllen.
- daß jedes FDJ-Mitglied im Thälmannschen Geist als sozialistischer Patriot und proletarischer Internationalist denkt und handelt.
- daß alle FDJ-Mitglieder sich die Weltanschauung der Arbeiterklasse zu eigen machen und in ihren Gruppen und Grundorganisationen mit Hilfe der sozialistischen Lebensweise auszubilden.
- daß wir mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs alle Jugendfreunde für die allseitige Stärkung und Festigung unserer Republik, für die weitere Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion, für die Annäherung zwischen den Ländern und Nationen der sozialistischen Gemeinschaft sowie für die antimperialistische Solidarität mobilisieren.
- daß wir unsere FDJ-Kollektive weiter festigen und die Ausstrahlungskraft der FDJ an unserer Universität weiter erhöhen.

Wir rufen Euch auf:

- Studiert gründlich die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des X. Parlaments der FDJ! Wertet in Euren Gruppen in „Parteitagsseminaren“ der FDJ die wegweisenden Dokumente aus!
- Berätet in den FDJ-Mitgliederversammlungen Juni unter dem Motto „Der IX. Parteitag und die Aufgaben der Freien Deutschen Jugend“ und wertet Parteitag und Parlament aus!
- Bereitet Euch auf die Prüfungen zum Abschluß des Studien- und Lehrjahres so vor, daß wir FDJler der Karl-Marx-Universität beweisen, daß wir uns darauf vorbereiten, politisch bewußt und mit hohen fachlichen Leistungen in der gesellschaftlichen Praxis allen Anforderungen gerecht zu werden!
- Beteiligt Euch an den FDJ-Studentenbrigaden, an den Interbrigaden und dem Interlager und realisiert die politischen und ökonomischen Zielstellungen!
- Beweist als Teilnehmer der ZVA- und MA-Lager Eure Bereitschaft und Fähigkeit, alle Kraft für die Verteidigung und den Schutz der sozialistischen Erbgüter einzusetzen!
- Bereitet gründlich die FDJ-Verbandswahlen 1976 vor! Berätet über Eure Vorhaben!
- Führt mit jedem Freund ein persönliches Gespräch über seine Aufgaben bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und des X. Parlaments und übergebt jedem FDJler seinen „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“!

Wirkt als Propagandisten der Materialien des IX. Parteitages der SED und des X. Parlaments der FDJ und kämpft um die Umsetzung der Beschlüsse!

Freundschaft!
 Die Delegierten zum X. Parlament der FDJ der Kreisorganisation Karl-Marx-Universität Leipzig



Am Montag sind wir zum X. Parlament der FDJ nach Berlin gefahren. Wenn ihr diese Zeilen lest, haben wir Delegierten bereits den vierten Tag die nächsten Aufgaben unseres sozialistischen Jugendverbandes beraten. Mit welchen Erwartungen bin ich als Gruppensekretär der MLG 7502 der Grundorganisation Geschichte unter all den anderen Teilnehmern dieses wichtigen Ereignisses? In erster

Linie interessiert mich natürlich die Aufgabenstellung der FDJ für uns Studenten. Der Palast der Republik ist nicht nur ein beeindruckendes Bauwerk, als Tagungstätte des Parlaments bietet er in diesen Tagen auch unerhörte viele Möglichkeiten. Natürlich will auch ich mit unseren Erfahrungen nicht hinter den Berg halten, deshalb habe ich mich mit einem Diskussionsbeitrag zum Thema „Gesellschaftspolitisches Praktikum“ auf das Parlament gründlich vorbereitet. Wenn ich wieder in Leipzig bin, habe ich mir fest vorgenommen, in der FDJ-Arbeit noch mehr Dampf aufzumachen. Zur Zeit werten wir in Studiengruppen die Dokumente des IX. Parteitages aus. Unsere Ergebnisse werden wir dann in „Parteitagsseminaren“ zusammenbringen, da kommen natürlich die Beschlüsse und Gedanken des FDJ-Parlaments hinzu.

Im Namen der Kommunisten und des ganzen werktätigen Volkes der Deutschen Demokratischen Republik bekundet der IX. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands seine brüderliche Verbundenheit und unverbrüchliche Solidarität mit den Kommunisten, mit allen Kämpfern gegen Imperialismus und Reaktion, mit allen, die in den Kerkern und Konzentrationslagern reaktionärer Regimes gepeinigt und gefoltert werden, weil sie unbeugsam der Sache der Freiheit und des Friedens dienen.

... Die Geschichte lehrt: Das Streben der Völker nach Freiheit, Gerechtigkeit und sozialem Fortschritt ist unüberwindlich. Es ist durch nichts aufzuhalten, nicht durch Verleumdung, nicht durch Terror, nicht durch Mord.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und das Volk der Deutschen Demokratischen Republik werden - getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus - auch weiterhin fest an der Seite aller fortschrittlichen Kräfte im Kampf um eine bessere Zukunft der Menschheit stehen.

(Aus dem Solidaritätsappell des IX. Parteitages der SED)

SOLIDARITÄT

Und spät in der Nacht
 Und alles schweigt: tiefer als die schweigende Nacht selbst; die Ozeanwellen erreichen ihr Ende, die zum Gespräch sie zu zwingen versuchen.

Und nicht der Donner weckt sie auf und nicht der Taifun;
 der Monsunwind kam vom Südwesten her, wie gewöhnlich, kommt' sie auch mit aller seiner Kraft zum Gespräch nicht verlocken.

Und der große Geier, geweckt vom gleichen Monsunwind
 aus seinem Baum;
 der am Rande der grünen Wadis stolzer als Gazellen emporragt,
 fühlt er das Schweigen?
 Aber der Wind...

Und die Hyänen warten auf Beute,
 Antilopen; Kamele;
 die Abdi Jama in der Dunkelheit sucht, und nach ihrem Kauen lauschte;
 vielleicht ein altes Kamel, das sich nicht wehren, nicht fortlaufen konnte,
 auf dem Weg zum Brunnen in der Jilaalzeit.

Und die wandernden Schakale,
 aus jedem Gebüsch des riesigen Hauses der Savanne,
 der Hoffnung;
 Um ihres Hungers Lied ein Ende zu bringen
 am Fleisch verlorener Schafe von großen Herden,
 erschrocken vom Aufbruch des Windes.

Und der Junge, dessen Lager das Pflaster der Stadt war,
 mit bloßem Hemd Schutz suchend beim anderen,
 der vor ihm lag,
 gemeinsam im Besitz von Hoffnung für einen besseren Tag.

A. G. Mirreh, Sektion ANW

Neben der stetigen Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft wurde die antimperialistische Solidarität mit allen um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern im Rechenschaftsbericht an den IX. Parteitag als ein vorrangiges außenpolitisches Ziel genannt. Die internationale Solidarität ist heute eine der stärksten Waffen der fortschrittlichen Menschheit.

Allein in den Jahren 1965 bis 1974 wurden aus Spendenmitteln unserer Bevölkerung Solidaritätsgüter für Vietnam in einem Wert von über 400 Millionen Mark finanziert. Neben der Hilfe beim Aufbau stellt die Errichtung von Werkstätten, Krankenhäusern und orthopädischen Zentren eine besondere Form der solidarischen Hilfe der DDR-Bevölkerung dar. Aus Solidaritäts-

in Guineen-Osten“ durchgeführt. Dabei fördern wir den vollständigen Abzug aller israelischen Truppen aus den okkupierten Gebieten und die volle Verwirklichung aller legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina. Aus dieser klaren und eindeutigen Parteipolitik für die gerechte Sache der arabischen Völker und Staaten heraus ist es selbstverständlich, daß die 1972 aus der BRD ausgewiesenen palästinensischen Studenten an Hochschuleinrichtungen der DDR - so auch an unserer KMU - ihr Studium fortsetzen konnten.

Die sozialistischen Länder unterstützen in vielfältiger Weise alle afrikanischen Völker in ihrem Kampf um nationale Souveränität und sozialen Fortschritt, gegen Rassismus, Neokolonialismus und Imperialismus. Die nationalen Befreiungsorganisationen Afrikas wie die PAIGC

ser Staaten unterhält die KMU vertagliche Beziehungen im steigenden Umfang können wir in dem letzten Jahr auch Wissenschaftler dieser Länder sowohl zu Studienaufenthalten als auch mit der Zielstellung einer postgradualen Weiterbildung bei uns begrüßen. Das Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin sowie die Sektion ANW sind neben dem Herder-Institut besonders gefragte Partner. 297 Freunde aus über 60 Ländern studieren gegenwärtig an unserer Universität oder bereiten sich am Herder-Institut auf ein Studium an einer Hochschule unserer Republik vor. Über 100 ausländische Aspiranten streben mit ihrem Aufenthalt eine weitere Qualifizierung an. In ihrer Zusammensetzung repräsentieren sie alle die drei revolutionären Hauptströme unserer Epoche. Die Ausbildung ausländischer Staatsbürger zu hervorragenden Klassenbewußten

Eine Waffe des Fortschritts - internationale Solidarität

Von Doz. Dr. sc. Manfred Schmidt

mitteln wird auch die Ausbildung der über 10 000 vietnamesischen Studenten und Facharbeiter an den Einrichtungen der DDR in der Zeit von 1974 bis 1990 finanziert. Die Lösung: „Solidarität mit Vietnam - jetzt erst recht“ wird an unserer KMU neben der Ausbildung einer hohen Anzahl junger vietnamesischer Staatsbürger zu hochqualifizierten Fachleuten durch die regelmäßige Entsendung von Wissenschaftlern in die Tat umgesetzt.

in Guinea-Bissau, die FRELIMO in Mocimboa, die MPLA in Angola und andere erhielten seit vielen Jahren regelmäßige umfangreiche materielle Hilfe aus den Solidaritätsspenden unserer Bevölkerung. Neben Medikamenten, Blutplasma und Bekleidung unterstützen wir durch die Lieferung von über 300 000 Lehrbüchern in portugiesischer Sprache die um ihre Befreiung kämpfenden Kämpfer.

Fachleuten ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Entwicklungsländer. Es erfüllt uns mit Stolz, daß wir in diesem Jahr die 23. Wiederkehr jenes Tages feierlich begehen können an welchem die Leipziger Universität den ehrenvollen Auftrag erhielt, ausländische Staatsbürger sprachlich und fachlich auf ein Studium vorzubereiten und schließlich zu hervorragenden Fachleuten und rechten Patrioten auszubilden. Damit war zugleich der Beginn des Ausländerstudiums in unserer Republik gegeben.

Machtvoll entfaltete sich die Solidaritätsbewegung mit dem chilenischen Volk. Über 1000 chilenische Patrioten, welche vor den Verfolgungen der Militärdiktatur Schutz suchten, fanden in unserer Republik eine zeitweilige neue Heimat. Mit Beginn des Studienjahres 1974 konnten durch den Rektor der KMU in Anwesenheit von Frau Hortensia Allende 50 junge Chilenen an Universitäten und Hochschulen unserer Republik feierlich immatrikuliert werden.

Die um ihre Befreiung von den Fesseln des Aggressors kämpfenden arabischen Völker besitzen in der Sowjetunion und in der sozialistischen Staatengemeinschaft züchtige Freunde und Verbündete. Alljährlich am 5. Juni, dem Jahrestag der israelischen Aggression, werden auch an unserer KMU gemeinsam mit den ausländischen Studierenden Solidaritätsmeetings unter der Lösung: „Für einen dauerhaften und gerechten Frieden

Auch an unserer KMU findet der 21. März als internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung eine gebührende Beachtung. Mit dem Besuch des Vorsitzenden des Antirassismusausschusses der Vereinten Nationen, UNG-Botschafter Edwin Ogbe Ogbu, am Herder-Institut Mai 1974, erfuhr die Beziehung und Ausbildung ausländischer Studierender an der KMU eine besondere Würdigung. Zahlreich und vielfältig sind die Aktivitäten, mit welchen die Angehörigen unserer Universität die internationale Solidarität wirkungsvoll unterstützen. Neben regelmäßigen Geldspenden sind Wissenschaftler der KMU über längere Zeiträume in Ländern, die gegen Imperialismus und Neokolonialismus kämpfen, durch Übermittlung ihrer Kenntnisse leisten sie eigenständig einen wichtigen Beitrag im Kampf um die progressive Entwicklung dieser Länder. Zu etwa zehn Hochschuleinrichtungen die

Seitdem konnten:

- über 11 000 Absolventen aus mehr als 100 Ländern am Herder-Institut auf ein Hoch- bzw. Fachschulstudium vorbereitet werden
- 1073 ausländische Staatsbürger an der KMU ihr Studium mit einem Diplom abschließen und
- über 130 ausländische Promoventen eine Promotion erwerben.

Auch diese Bilanz zeigt, wie fest und unwiderruflich die Klassensolidarität im Bewußtsein und Handeln unserer Wissenschaftler, Arbeiter und Studenten verwurzelt ist.

Wir werden auch weiterhin in Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED unseren aktiven Beitrag zur weiteren Stärkung der antimperialistischen Solidarität leisten.

Free Corvalan!
 Freiheit für Corvalan
 Libertad para Luis Corvalán!
 Liberté à Luis Corvalan!